

Spitzenförderung von hochbegabten SchülerInnen durch geeignete Projektformen

am Beispiel COMENIUS

Das Comenius-Projekt
am LGH
Laufzeit 2011 - 2013

*“In Search of Identity –
Cultural Travels across Europe“*

Teilnehmer

- Wycliffe College, Stonehouse, England

Englische Privatschule mit Internat, internationaler Schülerklientel und
Abschluss mit Hochschulreife

- Institut Notre Dame (IND), Valence, Frankreich
Katholisches Privatgymnasium

- Selbakk Skole, Trondheim, Norwegen
Öffentliche Sekundarschule

- Istituto Tecnico Commerciale Statale, "Maria Lazzari", Dolo, Italien
Öffentliches Fachgymnasium

- Landesgymnasium für Hochbegabte (LGH) mit Internat und
Kompetenzzentrum,
Schwäbisch Gmünd, Deutschland
Koordination des Gesamtprojektes

Zielsetzung:

- **„Wir werden uns vor allem mit dem Prozess der Identitätsbildung in der Adoleszenz befassen und seiner kreativen Umwandlung in die Darstellung durch verschiedenste künstlerische Medien wie Literatur, Theater, Musik, Film, Kunst und Design.**
- **Auf diese Weise werden wir in die Lage versetzt, nicht nur das Leben an unseren Schulen und die entsprechenden Jugendkulturen zu vergleichen, sondern wir werden zudem regionale und nationale Unterschiede analysieren, um schließlich Ähnlichkeiten und europäische Gemeinsamkeiten zu entdecken.“**

Modulare Struktur

- **Das Projekt ist unterteilt in insgesamt 6 thematische Module und 6 entsprechende Projekttreffen, von denen drei im ersten und drei im zweiten Projektjahr erarbeitet und präsentiert werden. Folgende 6 Module sind vorgesehen:**
- **1) Identität und Differenz- Wer bin ich? Warum bist du so anders?**
- **2) Adoleszenz**
- **3) Sehnsucht – Wonach wir uns sehnen, was wir vermissen**
- **4) Jugendkulturen, Erwachsenenleben und Alter – Was macht das Leben lebenswert?**
- **5) Die Zukunft – Wie werden wir zusammenleben? Arbeit und Freizeit in der Zukunft**
- **6) Eine gemeinsame europäische Identität – Sind wir europäisch? Wie kann ich dich besser verstehen?**

Warum ist dieses Projekt besonders für Hochbegabte geeignet?

- ... weil es Multitalente, Hochleister und Spezialbegabungen anspricht und fördert
- weil es durch den Projektansatz die **Autonomie des Lernens** stärkt und damit die Steuerung des eigenen Wissenserwerbs einfordert
- weil es konkrete, praktische Ziele verfolgt und daher problemlösungsorientierte, praktische Kompetenzen abrufbar
- „entrepreneurship“ als Schlagwort
- ermöglicht darüber hinaus qualitatives „enrichment“ und individuelle Förderung
- hohe Motivation durch Entscheidungsfreiheit im Projektprozess und durch Selbsttätigkeit
- Coaching und Feedback durch den/die Projektlehrer und die Dokumentation der Ergebnisse begünstigen die personale Förderung und damit die Lernzufriedenheit (s.o.)
- multiperspektivisches und multikulturelles Lernen schaffen zusätzliche Anreize